

Rheinsberger Zeitung

Amliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis

in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen und beim Bezugs durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht 1,00 Mark.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Carl Eburmann



Druck und Verlag
E. Thomann's Buchdruckerei
Rheinsberg

Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheinende Blatt werden mit 0,20 M. für die 5 gelbaltene Zeitspaltel oder deren Raum berechnet und bis Mittwoch 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage zu erbeten.

Nr. 143

Sprechzettel

Sonnabend, den 5. Dezember 1925.

Nummer 37

31. Jahrgang

Verminderung der Besatzungstruppen.

Paris, 3. Dezember.

Wie das „Journal“ berichtet, wurde gestern abend verkündet, daß die Besatzungstruppen namentlich auf folgende Effektivebestände zurückgeführt würden: Belgien 10 000 Mann, England 3000 Mann und Frankreich 50 000 Mann. Hinsichtlich Belgiens ist aber in der französischen Presse die niedrigere Ziffer von 7000, hinsichtlich Großbritanniens eine höhere, nämlich 8000 Mann, genannt worden.

Räumung Solingens im Januar.

Berlin, 3. Dezember.

Solingen wird nach den Morgenblättern am 13. Januar 1926 von der englischen Besatzung geräumt sein. Einige Teile der englischen Truppen werden schon vorher abziehen. Der britische Kreisoffizier stellte gestern seine Tätigkeit ein. Die der Besatzung bisher vorbehaltenen leerstehenden Häuser am Viehwechplatz werden zur anderseitigen Vermietung freigegeben.

Verhüllter Staatsbankrott in Polen.

Warschau, den 3. Dezember.

Die Bank von Polen hat die Diskontierung von Wechseln eingestellt, um durch das Mittel der auf diese Weise herbeigeführten Verknappung des Geldmarktes der Valutapretulation entgegenzuwirken. — Wie der Bezugsland Director schreibt, hat diese Maßnahme in den betroffenen Handelstreffen großes Bestreben hervorgerufen.

Bürgerliche Diktatur in Spanien.

Madrid, 3. Dezember.

Der König hat die ihm gezeigten von Marina de Rivera vorgelegte Ministerliste für die Bildung eines Kabinetts genehmigt und heute fand bereits die Eidesleistung der neuen Minister statt. Damit ist in Spanien namentlich eine bürgerliche Diktatur anstelle der militärischen getreten. Das neue Kabinett wird in Fortsetzung des bisherigen Kurzes ohne Wiederherstellung des Parlaments und ohne Aufhebung der Pressezensur regieren. Die Hauptaufgabe des neuen Kabinetts wird die Sanierung der Finanzen und der Wirtschaft bilden.

Lokales, Provinzielles u. Urmisches.

Rheinsberg, den 4. Dezember 1925.

— **Volkshochschule Rheinsberg (Mark).** Am 3. Abend der Volkshochschule sprach Herr Dr. Noack über die Religion der Griechen, Römer und Draner. Die Götter der homerischen Gedichte bis zu ihrer höchsten Vollendung im Dämonion des Sophokles, die von Athen her eingewanderten Dionysuskulte und die religiösen Anschauungen der Bauern, Hirten, Fischer und Seelente wurden in ihren Hauptvertretern gewürdigt. Namen, Attribute und Rituale boten ungezwungene Vergleichsmomente mit der Religion der Römer, wobei sich interessante Beziehungen zwischen iranischer und christlicher Gottesverehrung feststellen ließen. — Die für den nächsten Dienstag mit Lichtbildern geplante religionsgeschichtliche Stunde der Volkshochschule kann wegen Erkrankung der Vortragenden nicht zustande kommen. Damit den Hörern aber doch etwas Abwechslung geboten wird, will Herr Frieze eine kulturhistorische Plauderei „Vom Einzelnen zur Familie“ den Mitgliedern darbieten.

— **Am Sonabend, abends 8 Uhr,** veranstaltet der Männer-Turnverein Rheinsberg im Weger'schen Saale ein Wintervergügen. Dieses Fest ist als ganz geschlossene Vereinsveranstaltung gedacht; doch haben Angehörige der Mittelglieder Zutritt und sind herzlich willkommen.

— **Adventsfeier des Jungmädchenbundes.** Die Turnhalle der neuen Schule war bis auf den letzten Platz gefüllt; denn es war bekannt geworden, daß große Liebhäuser und Vorbereitungen im Gange waren. Wie wunderbar sein abgetönt war die Feier. Denn eine Feier war es und sollte es sein, kein Vergnügen, nicht bloße Unterhaltung, wie Pastor Boehm in seiner An-

Kauf am Orte.

Du sollst das Gemeinwesen, dem du angehörst, möglichst unterstützen! Und zwar deshalb, weil man durch solche Unterstützung der einheimischen Geschäftsteile indirekt dem glänzenden Gemeinwesen und dadurch mittelbar auch sich selbst nützt. Denn das Geld, das man für gekaufte Waren, aber auch für Klame usw. auswärts verausgabt hat, geht offenbar dem eigenen Gemeinwesen gänzlich verloren. Je bessere Geschäfte aber die heimischen Handel- und Gewerbetreibenden machen, desto Steuerträftiger sind sie, desto sicherer und ausgiebiger stehen deren Abgaben in die Stadtkasse, deren Mittel ja für allgemeine, jedem Einwohner nützliche Zwecke Verwendung finden. Also: „Kauf am Orte!“ und laß das Geld nach Möglichkeit da, wo es teilweise auch selbst wieder zugute kommen kann.

sprache sagte. „Was uns nützt, ist Sammlung. Es war ein guter Gedanke der Mädchen, daß sie die Gemeinde zur Teilnahme an der Feier eingeladen haben, die ursprünglich nur für den engen Kreis der Mitglieder gedacht war. So bekommt die Öffentlichkeit doch einen Einblick in das Wirken dieser Vereinigung. Sie wollten den Geist der Abendsgedanken hineinbringen in die Herzen aller, die ihrer Einladung gefolgt sind. Manche Herzen sind hart geworden durch die Not der Zeit; aber stimmt eure Herzen hoch in Hoffnung; denn es ist die Zeit der Ankunft des Herrn, des Freudebringers der suchenden Seelen!“ — Gedichte, Gesänge und Szenen, die folgten, sie alle waren durchdrungen von der Adventhoffnung und sie legten diesen Zauber in die Herzen der Teilnehmer. (Gemeinschaftliche Erzählungen in der Dämmerstunde, die Vorfreude der Eltern und Kinder, die Erfüllung, die „Menschen der Sehnsucht“ in diesen Tagen erhoffen, inhaltsschwere, sinnreiche Worte wurden in abwechslungsreichen Darstellungen gegeben. — Recht herzlich dankt sie allen gesagt, die nach der Miße des Tages ihre freie Abendstunde den Vorbereitungen dieser Feier gewidmet hatten; besonders Frau Direktor Diekmann, die in uner müßiger Arbeit die Freizeut des Jungmädchenbundes führt und einen Erfolg erzielt hat, zu dessen weiterem Gelingen wir Glück und Segen wünschen. Vergeht nicht uns nächstes Mal wieder einzuladen!

Bürgerfest-Parodie.

Tut immer, Bürger, eure Pflicht,
Selbst wenn es schnell und kriert;
Vergeßt den Sand zu streuen nicht,
Sonn werdet Ihr notiert!
Denn's Reichsgesetz ist nicht zum Spaß
In unserm Ortsstatut,
Und wer schon auf dem P—kaster saß,
Der weiß, wie weh das tut!!!

— **Neuerung bei der Post ab 1. Dezember.** Drucksachen in Kartenform, sobald einfache wie Doppelkarten, kosten vom 1. Dezember ab statt 5 nur 3 Pfg., auch wenn sie Aenderungen und Zusätze handschriftlich enthalten, wie sie für Teildrucksachen zugelassen sind. Zeitungen und Zeitschriften oder Ausschnitte aus solchen bis zu 50 Gramm werden auch dann wieder für 3 Pfg. befördert, wenn darauf handschriftliche Anträge oder Durchstreichungen vorgenommen sind. Außerhalb der Schalterstunden werden auch Wertsendungen angenommen.

— **Steuer und Verpflegung.** Für die einmalige Nachzahlung von 50 Mark an Kriegsbeschädigte muß das Einkommen ermittelt werden. Dabei werden die Steuerabzüge vom Arbeitslohn berücksichtigt. Bei gleichem Einkommen ist so der Abzug für einen unversehrten Beschädigten höher, als beim Verheirateten mit Kindern. So kann es vorkommen, daß bei gleichem Lohn nach Abzug der Steuern dem Unversehrten unter 200 M. dem Verheirateten mit Kindern dagegen über 200 M. verbleiben. Der Beside könnte so die Nachzahlung erhalten, der Verheiratete nicht. Dies ist natürlich nicht beabsichtigt. Der Reichsarbeitsminister hat deshalb bestimmt, daß in allen Fällen beim Abzug nur der Betrag berücksichtigt wird, der für einen unversehrten

Beschädigten in Betracht kommt. Dasselbe gilt bei der Unterhaltung von mittellosen Angehörigen.

— **Die anhaltende Verschlechterung des märkischen Arbeitsmarktes.** Ueber die Lage des Arbeitsmarktes der Provinz Brandenburg in der Woche vom 23.—28. November 1925 teilt das brandenburgische Landesarbeitsamt u. a. mit: Die Arbeitsmarktlage hat sich in der Provinz Brandenburg in der abgelaufenen Woche weiter erheblich verschlechtert. Kurzarbeit und Entlassungen nehmen allenthalben auch in rein ländlichen Bezirken mit wenigen Ausnahmen zu. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist dementsprechend bedeutend gestiegen.

— **Fehrbellin.** (Bildnahme.) Erfreulicherweise macht sich die Zunahme an Kehwid in den benachbarten Waldungen unserer Dörfer im Bändchen Bellin bemerkbar. Der Wanderer kann tagtäglich Reize in Aueln von 8—10 Stück beobachten. Auch Fajen sind großer Zahl vorhanden.

— **Oranienburg.** Buchdruckereibesitzer Hermann Freyhoff wurde in Charlottenburg beim Ueberstreifen der Kanifstraße von einem Auto erfasst und getötet. Er, welcher erst im 40. Lebensjahre stand, hatte seinen Betrieb infolge unermüdblichen Schaffens zu einem modernen Großbetrieb ausgebaut. Er gehörte auch dem Vorstand des Brandenburgischen Zeitungsverlegerverbandes an und erreichte sich in Kollegenreisen allgemeiner Wertschätzung. Sein tragisches Geschick begegnet deshalb lebhaftester Anteilnahme.

— **Guben.** Schlägerei im Stadtparlament. In der letzten Stadtverordnetenversammlung kam es zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten zu einer regelrechten Schlägerei. Die beiden Fraktionen hatten unter anderem verschiedene Anträge eingebracht, die der Not der Erwerbslosen (Stamm) zum Ausdruck kamen. Die Sozialdemokraten es zu heftigen Auseinandersetzungen, die sich zu solcher Erregung steigerten, daß einzelne Mitglieder der Parteien handgreiflich wurden.

— **Schwedt.** Verhängnisvoller Schneeballwurf. Es kann nicht oft genug vor dem Wesen mit Schneebällen gewarnt werden! Am Sonntagmittag hatten auch ein paar Burshen ihre Freude daran, sich mit dem hinwegtaujenden Schnee zu bombadieren. Doch das Anglist wollte es, daß einer dieser harten Bälle dem einen ins Auge slog. Der Wurf hatte so böse Folgen, daß der Betroffene schon Montag früh in das Angermünder Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Es besteht Gefahr, daß das eine Auge verloren geht.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 6. Dezember 1925 (2. Advent).
Rheinsberg: 10 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Boehm.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — Kollekte.

Am Donnerstag, 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Kath. Kirchengemeinde Rheinsberg.

Kirchspielhaus, Schloßstraße 6.
Sonntag, den 6. Dezember vom 11 1/2 Uhr Predigt mit Predigt.
Evangelische Gemeinde, Gestr. 6.
Sonntags vormittags 10 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr: Evangelisation. — Mittwoch abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde.

Jeden Sonntag und Feiertag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

Gedenket der hungernden und frierenden Vögel!

Weihnachten steht vor der Tür, und fürsorgende Liebe sinn, mit welchen Gaben sie Freude bereiten kann. In heutiger schwerer Zeit wird man in erster Linie zum praktischen Geshent greifen. Nennen wir z. B. nur praktische Geshente: Maggi's Würze, Maggi's Suppen, Maggi's Fleischbrüherwürfel, die jedem Haushalt willkommen sind. Durch ihre vielseitige Verwendbarkeit helfen sie nicht nur das teure Fleisch, Kohlen und Gas sparen, sondern erleichtern außerdem, der Hausfrau die Kocharbeit.

Persil

für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Dem Praktischen

Ist es klar, daß die Anschaffung guter Möbel zum Weihnachtsfest besonders Freude auslöst.
In unseren 3 sechsstöckigen Fabrikgebäuden finden Sie über 500 Einrichtungen vom Einfachsten bis zum Eleganteren vorrätig.
Schlafzimmer M. 230, 461, 574, 773, 1088 usw., Speisezimmer M. 829, 577, 789, 972, 1088 usw., Herrenzimmer M. 311, 472, 621, 929, 1185 usw., Küchen M. 96, 185, 196, 221 usw. Ferner zahlreiche Einzelmöbel: Kisten, Stühlen, Büchertischen, Schreibtische, Stühle, Schränke, Tische, Sigmöbel jeder Art usw. Lieferung erfolgt frachtfrei durch ganz Deutschland. Selbst weite Reise lohnt. Unser großes Musterbuch erhalten Sie gern portofrei zugelandt. Seit über einem halben Jahrhundert nur Berlin R. 91, Veteraniestraße 12-18 (am Steiner Bahnh.)

Höfner-Möbel

Berliner Atelier
fertigt schnell und preiswert
Kleider, Kasaks

Blusen.

Inhaberin wieder vom 5. bis 7. d. Mts. bei
Seegert, Schloßgärtnerei.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden, mit sämtlichen Daunen, à Pfd. M. 3.00, 3.50. Nur kleine Federn mit Daunen à Pfd. M. 4.50. Gerissene Federn mit Daunen à Pfd. M. 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00 und 7.50. Garantie für weiße, klare und staubfreie Ware. Versand nur gegen Nachnahme.

Otto Manteuffel,
Neutrebbin (Oderbruch).

Datteln, Feigen Wall-, Hasel- u. Para-Nüsse

empfehlen
Julius Schultze.

Zum Weihnachtsteste

empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Mänteln, Kleidern, Röden,
Blusen, Kasaks**
für Damen und Bacische.

Kinderkleider.

Strickjaden in allen Farben für Groß und Klein, Herren-Einfaß-Normal- und Barchendbenden, Unterhosen, Unterjaden, Strümpfe, Knaben- und Mädchenbenden und Hosen. Kindertrikots in allen Größen. Garnituren (Schul- u. Rubel) 2,95 M. Wolle Damen- u. Kinderstrümpfe. Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Schürzen, Taschentücher zc.

Passende Weihnachtsgeschenke

Hemd und Beinleidgarnituren, Prinzgebäck, eleg. Geschenkaufmachung versch. Ausführ. staunend billig bei
Frau Braune, Poststraße 3.

Empfehle:

**Echte Kieler Sprotten, frische
Bücklinge, Kollmopse, saure
Herlinge, Bratbringe, Senf-
und Gewürzgarben, Cistler-,
Romador-, Limburger- und
Harzer-Käse.**
Hermann Bröcker.

38r sämtliche Zeitungen und Zeltzeitungen Deutschlands

nehmen wir
Inserate
entgegen. Berechnung erfolgt nach den von den betreffenden Zeitungen festgesetzten Zeitpreisen.
Ahelsberger Zeitung.

Gesangverein Männerchor Rheinsberg

(gegr. 23. 11. 1894)
Chormeister: **Emil Füssel.**

Gesangskonzert

zum Besten des Kriegerdenkmals
am Sonntag, den 6. Dezember 1925,
abends 8 Uhr im Saale des Ratskellers.

Zum Vortrag kommen Lieder von:
Schumann, Wagner, Mozart, Dürner, Weid.

Gänsefedern und Daunen,

erfstklassig gereinigt, größte Füllkraft, fertig zum Stopfen, garantiert staubfrei u. geruchlos, empfiehlt **Bettfedernverwandhaus Gänsefedernerei Fritz Schultz, Dranienburg, vorm. Teschendorf (Mark)**
Vertretung für Rheinsberg und Umgegend:
Kaufmann Rudolf Zander, Fleden Zechlin.
Muster und Preislisten mit vielen Fotos und Anerkennungs schreiben liegen dort aus. Bestellungen werden desselbst entgegen genommen.

Kinderzeitung
*„Der kleine Coco“ oder
„Lachzeitung „Tipp“*
gratis.



Rahma
buttergleich
Voller Buttergenuß, aber nur halber Butterpreis

Zum Weihnachtsteste

empfehle
mein reichhaltiges Lager in:
goldenen und silbernen Armband
uhren für Damen und Herren
Herrenketten, sowie Damen Hals
ketten und Anhänger, Damen
und Herrenringe in Gold, Silber
und Doublé, sowie Trauringe,
Barometer, Thermometer (minima,
maxima), Brillen, Kneifer, Zeis-
und Goerz-Jagdgläser billig
Taschenlampen und Batterien.
Reparaturen sofort und preiswert.

H. Hasler,
Berlinerstr. 23.

Preßkohlen, Steinkohlen, Schmiedekohlen, Hütten-Koks, Cadé-Anthracit

sosort lieferbar
empfehlen
Hermann Burde

Gänsefedern,

gerissene und ungerissene aus
erster Hand. Verlangen Sie bitte
Preisliste.
**Paul Wodrich Gänsefedernanstalt,
Neu-Trebbin (Oderbruch) 6.**

VISITENKARTEN

fertigt billigst an
G. Thormann

Singer Nähmaschinen

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Ersatzteile - Nadeln - Oel - Garn Reparaturen.

Alleiniger Vertreter für Rheinsberg und Umgegend:
Alfred Orimann, Rheinsberg, Markt 5.



Fahrräder billigst!

Mt. 50.—, 55.—, 60.—, 65.— bis Mt. 120. Kinderzweiräder, Stück
Mt. 25.—, Kinderdreiräder, Stück Mt. 35.—, Nähmaschinen von
Mt. 45.— bis Mt. 185.—. Sämtliche Fahrradzubehörite billigst.
Verlangen Sie Katalog gratis und franco. **Ernst Machnow,
Berlin E. 54, Weinmeisterstraße 14. Größtes Fahrradhaus Berlins.
Eigen-Industrie Gebäude. 5 Etagen. Ca. 7000 qm Verkaufs- u. Lagerräume**

Empfehle zum Pfefferkuchen- Backen

allerfeinstes Auszug-Mehl, Citronat, Orangat
Mandeln, Gewürze, Rosenwasser, Pottasche,
Hirshornsalz in bester Qualität.
Julius Schulze.



Kathreiners Malzkaffee

Ist schmackhaft, gesund und billig zugleich.
Diese drei Eigenschaften haben ihm un-
endlich viele Freunde gewonnen, die ihn
nicht mehr entbehren mögen. Ist diese
Tatsache nicht für jede Hausfrau, die
Kathreiners Malzkaffee etwa noch nicht
probiert hat, Veranlassung, einen Versuch
damit zu machen?
1 Pfundpaket nur 50 Pfennig!

Lindenpark.

Am Sonntag, den 6. d. Mts.,
abends von 8 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein
E. Schulz.

Einen Zweispänner-Schlitten

hat billig zu verkaufen
Erich Schulz, Lindenpark.

Frische Bücklinge

haben eingetroffen bei
Paul S immerfeld.

Lederfett.

Tran, technische Oele ==
empfehlen
H. Rochlitz.

Treff! morgen Vormittag im Gasthof Pflug mit prima

Fett-Gänsen und jungen Hähnern

ein. **Johannes Niquel,
Schwarz in Neßlb.**

Streut den hungernden Vögeln

Vogelfutter!

Zu haben bei **H. Rochlitz.**

Für den Weihnachtstisch mobile Geschenke

in Porzellan, Glas, Alpacas,
Nickel, Aluminium, Stahl,
Emaille, Eisenwaren usw.
Mundharmonikas, Christ-
baumtischmuck, Baumplan-
... der usw.
taufen Sie gut und preiswert bei

W. Winkelmann,

Klempnermeister.

Breuß. Klassenlotterie

Ziehung der 3. Klasse 11. u. 12. Dezbr.
Loose sind eingulöfen bis 3. Dezbr.
 $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Lose
noch zu haben. **Arthur Bloss.**

Katzenfelle

gegen Rheumatismus
empfehlen
H. Rochlitz.